



Newsletter des Netzwerkes zur Förderung des Kindeswohls Nr. 3/2008

Wir freuen uns, Ihnen auf diesem Wege den dritten Newsletter des Netzwerkes zur Förderung des Kindeswohls übersenden zu können. Wie in den vorhergehenden Newslettern erhalten Sie aktuelle Informationen aus unserer Arbeit sowie zum Thema Kindeswohl an Sie. Wir möchten Sie bitten, diesen an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiterzuleiten, die wir via E-Mail nicht erreichen können und damit auf die Arbeit des Netzwerkes aufmerksam zu machen. Herzlichen Dank – denn:

***"Der Erfolgreichste im Leben ist der, der am besten informiert wird."
Benjamin Disraeli***

Inhalt:

1. Aktueller Stand
2. Nächste Vorhaben im Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls
3. Weitere Informationen
4. Veranstaltungstipps

1. Aktueller Stand

1.1 Aktueller Stand der Arbeit des Fachbeirates des Netzwerkes zur Förderung des Kindeswohls

Am 10. September 2008 ist der Fachbeirates des Netzwerkes zur Förderung des Kindeswohls zu seiner dritten Sitzung zusammengetroffen.

Hauptinhalt dieser war die Diskussion und Verabschiedung der bislang erarbeiteten Materialien zum „Notfallordner – Was tun bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung?“. Dieser soll den Fachkräften im Rahmen einer für das kommende Jahr geplanten Veranstaltungsreihe (ausführliche Informationen hierzu unter 2) innerhalb der Kampagne „Kinderschutz in Sachsen“ zur Verfügung gestellt werden.

Die Fachbeiratsmitglieder waren sich einig, dass die Koordinierungsstelle auf einem guten Weg sei. „Die Fachkräfte hoffen auf den Notfallordner, um die wichtigsten Informationen 'auf den Punkt gebracht' nachlesen zu können.“, so Benjamin Müller.

Um das gegenseitige Kennen lernen der unterschiedlichen Fachbeiratsmitglieder zu fördern und um die Netzwerkbeziehungen zwischen den Professionen weiter auf- und auszubauen, fand die Veranstaltung diesmal im Heinrich-Braun-Krankenhaus in Zwickau statt. Sie endete mit einer Führung durch das Kinderzentrum des Krankenhauses. Die nächste Sitzung, die voraussichtlich im November 2008 stattfinden wird, gibt den Mitgliedern des Fachbeirates dann einen Einblick in das Amtsgericht in Hohenstein-Ernstthal.

1.2 Notfallordner und Notfallkarte

Der Notfallordner

Der Notfallordner ist in Arbeit. Inhaltlich sind erste Kapitel fertiggestellt und befinden sich in Korrektur durch das Rechtsamt sowie die Mitglieder des Fachbeirates. An den verbleibenden Kapiteln wird gearbeitet. Die **einzelnen Kapitel** sind:

- Vorne weg – Hinweise zur Handhabung des Notfallordners
- Was heißt Kindeswohlgefährdung?
- Wie kann ich als Fachkraft Kindeswohlgefährdung erkennen?
- Handlungsschritte bei akuter Kindeswohlgefährdung („NOTFALL“)
- Handlungsschritte bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung („Graubereich“)
- Dokumentieren – was und wie?
- Wer macht was bei akuter Kindeswohlgefährdung?
- ABC zum Kindeswohl

Wie schon im letzten Newsletter möchten wir Ihnen auch dieses mal wieder einen Einblick in den aktuellen Stand unserer Arbeit bzw. in das Kapitel „**ABC zum Kindeswohl**“ gewähren und Ihnen heute eine Informationen zu "**H wie HÄUSLICHE GEWALT**" zukommen lassen:



ABC zur Kindeswohlgefährdung



H

Häusliche Gewalt

Der Lenkungsausschuss zur Bekämpfung häuslicher Gewalt in Sachsen definiert häusliche Gewalt wie folgt:

"Häusliche Gewalt umfasst Gewalt in ihren vielfältigen Erscheinungsformen, insbesondere als physische, psychische und sexualisierte Gewalt zwischen erwachsenen Personen und gegenüber Kindern und Jugendlichen, die in persönlicher, insbesondere familiärer Beziehung zum Gewaltanwender stehen oder gestanden haben. Diese Form der Gewaltausübung findet nicht nur im innerfamiliären Bereich, sondern auch in anderen Lebensbereichen statt."

Auch wenn die Dunkelziffer hoch ist, muss davon ausgegangen werden, dass viele Kinder und Jugendliche Mitbetroffene häuslicher Gewalt sind:

- Jede vierte Frau in Deutschland ist von häuslicher Gewalt betroffen (vgl. BMFSFJ, Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland, 2004).
- Allein für den sächsischen Raum wurden 2005 im polizeilichen Auskunftssystem 1.436 Fälle häuslicher Gewalt erfasst, von denen Frauen, Kinder und Männer betroffen waren (vgl. Freistaat Sachsen Staatsministerium für Soziales, Täterorientierte Anti-Gewalt-Arbeit, 2006).
- 50 Prozent der Frauen, die in der letzten oder der aktuellen Partnerschaft Gewalt erfahren haben, leben mit Kindern zusammen (vgl. BMFSFJ, Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland, 2004).
- Nach Aussagen betroffener Mütter, haben die mit ihnen zusammenlebenden Kinder, häusliche Gewalt auf unterschiedliche Weise miterlebt:
 - 57 Prozent der Kinder hörten die Auseinandersetzungen,
 - 50 Prozent der Kinder sahen die Auseinandersetzungen,
 - 21 Prozent der Kinder gerieten in die Auseinandersetzungen,
 - 10 Prozent der Kinder wurden selbst tätlich angegriffen.(vgl. Kavemann/ Kreyssig, Handbuch Kinder und häusliche Gewalt, 2006).
- Weitere Untersuchungen haben zudem ergeben, dass Kinder viel häufiger von den gewalttätigen Auseinandersetzungen mitbekommen, als Eltern vermuten. In bis zu 90 Prozent der Fälle, in denen Frauen häusliche Gewalt erfahren haben, sind die Kinder während der Gewalttat anwesend oder im Nebenraum und hören oder erleben diese selbst mit. (vgl. Hester, Radford 1996 in Kavemann u.a., Modelle der Kooperation gegen häusliche Gewalt, 2001).

Es gibt zahlreiche weitere Studien mit ähnlichen Ergebnissen. Es muss also davon ausgegangen werden, dass Kinder bei häuslicher Gewalt in der Regel direkt oder indirekt als Zeugen und Zuhörer betroffen sind. Unabhängig davon, ob Kinder selbst Opfer von Gewalt werden, kann es in der Folge zu gravierenden physischen und psychischen bzw. psychosozialen und kognitiven Beeinträchtigungen des Kindes und seiner Entwicklung kommen. Somit stellt häusliche Gewalt einen entscheidenden Faktor für Kindeswohlgefährdung dar, dem es im Rahmen der Förderung des Wohls von Kindern und der Vermeidung von Kindeswohlgefährdung wirkungsvoll zu begegnen gilt.



Die Notfallkarte

Die Notfallkarte, die alle wichtigen Rufnummern für Kinder, Jugendliche und Familien in Notsituationen auf einen Blick beinhalten wird, kann anders als angekündigt leider noch nicht veröffentlicht werden. Dies deshalb, weil sich im Zusammenhang mit der Kreisgebietsreform einige der "Kontaktdaten für den Notfall" in Veränderung befinden und so z.B. die entgeltigen Rufnummer des Jugendamtes noch nicht feststeht. Diese letzten Unklarheiten sollten sich Ende des Jahres klären, so dass mit dem Hinzukommen Zwickaus zum neuen Landkreis auch die Karte mit allen aktuellen Nummern in Umlauf gebracht werden kann.

2. Nächste Vorhaben im Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls

Veranstaltungsreihe „Was tun bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung?“

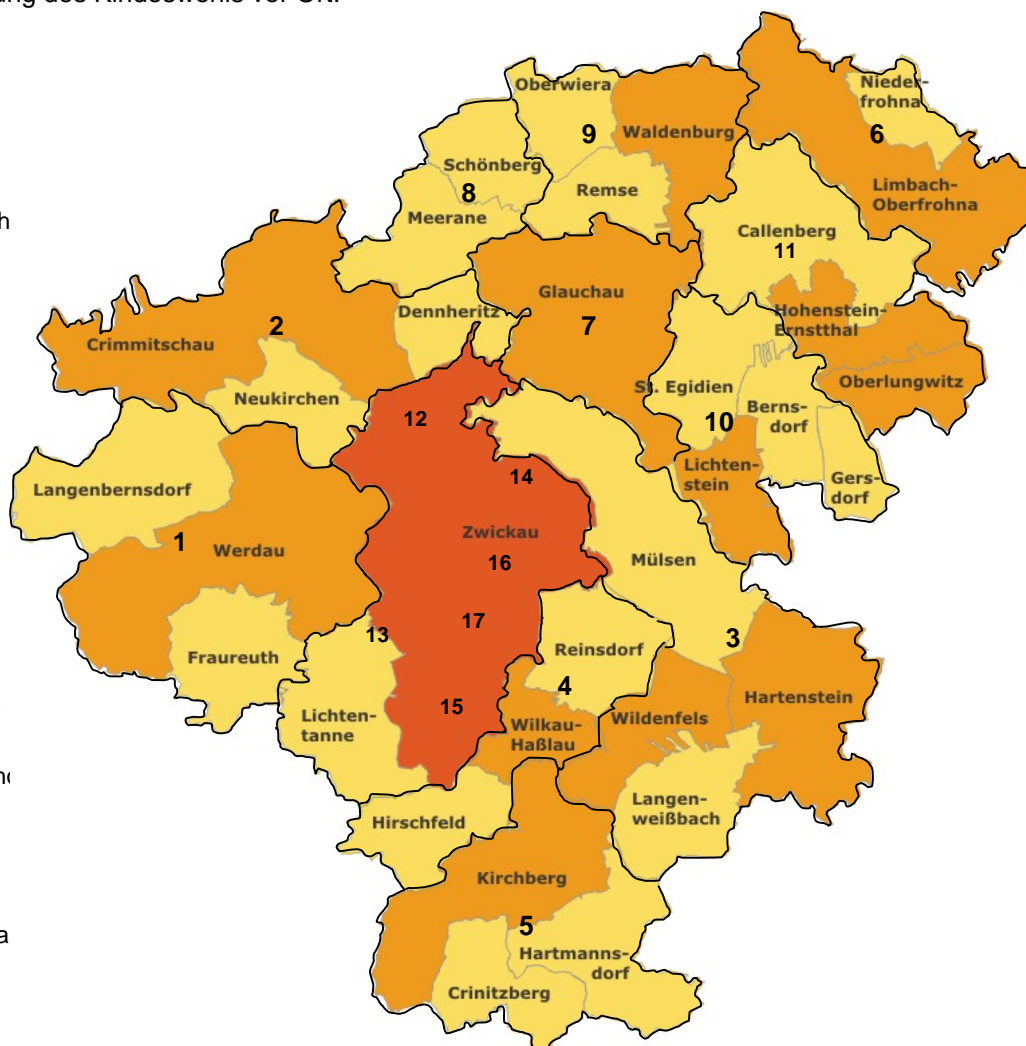
In Kopplung an den unter 1.2 ausgeführten Notfallordner – Was tun bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung plant die Koordinierungsstelle eine Veranstaltungsreihe. Die Veranstaltungsreihe verfolgt eine doppelte Zielstellung und soll sowohl Wissen und Handlungssicherheit im als auch die vernetzte Zusammenarbeit der unterschiedlichen Fachkräfte im Zusammenhang mit Kindeswohlgefährdung fördern.

Insgesamt umfasst die Veranstaltungsreihe drei Veranstaltungen mit einer Laufzeit von einem Jahr, Beginn ist im ersten Quartal 2009. Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte der unterschiedlichen Berufsgruppen und wird jeweils in den 17 sozialräumlichen Teilnetzwerken durchgeführt. Dabei sollen die Teilnehmer als Multiplikatoren in der eigenen Einrichtung fungieren.

Nähere Informationen dazu sowie eine gesonderte Einladung mit den Terminen und Veranstaltungsorten geht Ihrer Einrichtung / Ihrem Dienst im Oktober zu.

Der Landkreis Zwickau im Überblick mit den **17 sozialräumlichen Teilnetzwerken** im Rahmen des Netzwerkes zur Förderung des Kindeswohls vor Ort:

- 1 Werdau, Langenbernsdorf
- 2 Crimmitschau, Neukirchen, Dennheritz
- 3 Mülsen, Hartenstein, Wildenfels, Langenweißbach
- 4 Wilkau-Haßlau, Reinsdorf, Hirschfeld
- 5 Kirchberg, Hartmannsdorf, Crinitzberg
- 6 Limbach-Oberfrohna, Niederfrohna
- 7 Glauchau
- 8 Meerane, Schönberg
- 9 Waldenburg, Oberwiesau, Remse
- 10 Lichtenstein, St. Egidien, Bernsdorf, Gersdorf
- 11 Hohenstein-Ernstthal, Callenberg, Oberlungwitz
- 12 Zwickau: Randgebiet Nord / Nordvorstadt
- 13 Zwickau: Marienthal / Bahnhofsvorstadt, Lichtentanne
- 14 Zwickau: Eckersbach
- 15 Zwickau: Süd / Neuplanitz
- 16 Zwickau: Innenstadt
- 17 Zwickau: Schedewitz / Pöhl





3. Weitere Informationen

3.1 Wir sind umgezogen!

Die Koordinierungsstelle des Netzwerkes zur Förderung des Kindeswohls erreichen Sie jetzt unter:
Landratsamt Landkreis Zwickau, Königswalder Straße 18, 08412 Werdau

Ihre Ansprechpartner	E-Mail:	Telefon:	Fax:
Jens Pappe	jens.pappe@landkreis-zwickau.de	03761 562910	03761562913
Denise Syrbe	denise.syrbe@landkreis-zwickau.de	03761 562911	
Mignon Buchholtz	mignon.buchholtz@landkreis-zwickau.de	03761 562912	

Dabei möchten wir Sie schon an dieser Stelle darauf hinweisen, dass sich unsere Rufnummern aus technischen Gründen noch einmal ändern werden. Leider stehen die dann gültigen Nummern noch nicht fest.

3.2 Evaluation der Vereinbarungen nach § 8a SGB

Mit dem zum 01. Oktober 2005 in Kraft getretenen Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (KICK = Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz) hat der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung eine Konkretisierung erfahren.

Neben dem Jugendamt als Träger der öffentlichen Jugendhilfe werden verstärkt auch die Fachkräfte von Einrichtungen/ Diensten, die nach dem SGB VIII arbeiten, angesprochen, Problemlagen und Anzeichen von Kindeswohlgefährdung frühzeitig als Gefahren zu erkennen und durch rechtzeitiges Handeln Gefahren zu vermeiden (Prävention) oder abzuwenden bzw. zu mildern (Intervention). Dazu wurde zwischen den Jugendämtern der damaligen Landkreise Chemnitzer Land, Zwickauer Land sowie der Kreisfreien Stadt Zwickau und den Einrichtungen und Diensten der freien Träger wie in § 8a SGB VIII Absatz 2 verankert, eine Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrages geschlossen.

Mit In-Kraft-Treten der Kreisgebietsreform zum 01. August 2008 und der damit verbundenen Zusammenführung der Jugendämter ist es an der Zeit, die damals geschlossenen Vereinbarungen fortzuschreiben. Dabei sollen die unterschiedlichen Erfahrungen der Fachkräfte mit den bestehenden Vereinbarungen in der Rückschau auf drei Jahre tägliche Arbeitspraxis berücksichtigt werden. Hierzu soll noch in diesem Jahr mit Hilfe eines Fragebogens durch eine breit angelegte Befragung allen Trägern die Möglichkeit gegeben werden, „Bilanz“ zu ziehen und ggf. Anregungen und Hinweise für die Weiterentwicklung mit auf den Weg zu geben.

3.3 Landesfachausschuss für präventiven Kinderschutz

Am 27. Juni 2008 hat sich in Dresden der **Landesfachausschuss Kinderschutz** zusammengeschlossen. Zu seinen Aufgaben gehört die Begleitung der Umsetzung und Weiterentwicklung des Sächsischen Handlungskonzeptes für präventiven Kinderschutz. Zu den Mitgliedern gehören unter anderem Vertreter aus den Kommunen, der Krankenkassen und der Sächsischen Landesregierung für Gesundheitsförderung. Speziell aus dem Landkreis Zwickau ist Frau Dr. med. Carina Pilling, Leiterin des Gesundheitsamtes vertreten.

Zu den Maßnahmen des oben erwähnten "Sächsischen Handlungskonzept für präventiven Kinderschutz" gehört auch die **Kampagne "Stoppt Gewalt gegen Kinder"**. Ziel dieser Öffentlichkeitskampagne ist es, durch eine Plakataktion gefolgt von Zeitungsanzeigen und einer Postkartenaktionen zu sensibilisieren und Handlungsmöglichkeiten bei Hinweisen auf eine Kindeswohlgefährdung aufzuzeigen. "Stoppt Gewalt gegen Kinder!" soll Menschen ermutigen nicht wegzuschauen sondern aktiv zu werden. Hierzu waren vier Wochen lang auf 2.500 Plakate in weiß auf schwarzem Hintergrund provokante Fragen zu lesen:

- "Sie achten auf Ihr Auto und Ihren Hund. Und auf die Nachbarskinder?"
- "Sie hören Mozart und Schubert. Und das Weinen von nebenan?"
- "Sie kümmern sich um die Hausordnung und die Mülltrennung. und um die blauen Flecke vom Nachbarskind?"



¹ Bildquelle: <http://www.familienfreundliches.sachsen.de/1753.html>



Weiterführende hierzu Informationen finden Sie unter:

<http://www.netzwerke-fuer-kinderschutz-sachsen.de/index.php?id=3>

Hier stehen auch folgende **Broschüren** zum Download bereit:

- Stoppt Gewalt gegen Kinder! - Broschüre des Handlungskonzeptes für präventiven Kinderschutz (für die Öffentlichkeit).
- Stoppt Gewalt gegen Kinder! - Broschüre des Handlungskonzeptes für präventiven Kinderschutz (für die Fachöffentlichkeit).

3.4 Fachtag "Schutz des Kindeswohls bei häuslicher Gewalt"

Am 27.08.2008 fand der Fachtag zum "Schutz des Kindeswohls bei häuslicher Gewalt" in Freiberg statt. Veranstalter war der Lenkungsausschuss zur Bekämpfung häuslicher Gewalt. Rund 200 Fachkräfte aus Jugendämtern, Polizei, Beratungsdiensten, Frauenhäusern sowie Koordinatoren der Netzwerke für Kinderschutz folgten der Einladung und trafen sich so zum Erfahrungsaustausch:

Häusliche Gewalt ist weit verbreitet. Untersuchungen gehen davon aus, dass jede vierte Frau in Deutschland von häuslicher Gewalt betroffen ist. 2007 wurden in Sachsen 1790 Fälle von häuslicher Gewalt erfasst. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass Kinder bei häuslicher Gewalt in der Regel direkt oder indirekt als Zeugen und Zuhörer mit betroffen sind. Unabhängig davon, ob sie selbst Opfer der Gewalt werden, kann es in der Folge zu gravierenden physischen und psychischen bzw. psychosozialen und kognitiven Beeinträchtigungen des Kindes und seiner Entwicklung kommen. Somit stellt häusliche Gewalt einen entscheidenden Faktor für Kindeswohlgefährdung dar, dem es im Rahmen der Förderung des Wohls von Kindern und der Vermeidung von Kindeswohlgefährdung wirkungsvoll zu begegnen gilt.

Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist - darin war man sich auch auf dem Fachtag einig - dass alle beteiligten Professionen trotz der unterschiedlichen Interessen aller Beteiligten eine gemeinsame Sichtweise entwickeln.

Die Koordinierungsstelle des Netzwerkes zur Förderung des Kindeswohls hat nicht nur auf am Fachtag zum "Schutz des Kindeswohls bei häuslicher Gewalt" teilgenommen, sie ist auch in der "Kooperationsgruppe zur Bekämpfung häuslicher Gewalt in der Zwickauer Region vertreten. Darüber hinaus arbeitet sie z.B. auch mit der Interventions- und Koordinierungsstelle zusammen. Ein erstes Ergebnis dieser Zusammenarbeit war ein gemeinsam auf den Weg gebrachtes Empfehlungsschreiben für die Installierung einer Täterberatungsstelle Häusliche Gewalt im Gebiet der Polizeidirektion Chemnitz Erzgebirge und der Polizeidirektion Südwestsachsen.

4. Veranstaltungstipps

4.1 Ausstellungen



"ÖFFNE DIE AUGEN" - Ein Trilog über sexuelle Gewalt in der Kindheit

Wann?	06.- 28.11.2008
Wo?	Muldenbühne des Alten Gasometers, Zwickau
Um was geht's?	Ein anderer Weg sich mit dem Thema sexueller Gewalt auseinander zu setzen - nicht aggressiv anklagend, sondern kreativ, sensibel, mutmachend <ul style="list-style-type: none"> • Die Einführungsveranstaltung (06.11.2008 von 14:00 - 15:30 Uhr) • Lesung zum Thema "Folgen sexueller Gewalt: Verstehen lernen - helfen lernen (06.11.2008 19:00 Uhr)
Weitere Informationen	http://www.rachut.de



4.2 Fort- und Weiterbildungen

Nachstehend finden Sie einige **ausgewählte externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten** rund um die Thematik Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung (*ohne Anspruch auf Vollständigkeit*).

Fachtagung zum Kinderschutz in Sachsen

Wann?	08.10.2008
Wo?	Reichenbach / Vogtland
Für wen?	Fachkräfte aus den Bereichen Sozialarbeit (Kinder- und Jugendhilfe) und Medizin (Die Veranstaltung wird im Rahmen der Fortbildung der Sächsischen Landesärztekammer anerkannt)
Um was geht's?	Frühprävention für Kinder von 0 - 3 Jahren
Anmeldung?	Per Fax an 0351-21687-29 Per Mail an s.bilz@felsenweginstitut.de
Kosten?	Keine - Pausengetränke und Mittagessen können im Veranstaltungshaus käuflich erworben werden
Weitere Informationen	www.netzwerke-fuer-kinderschutz-sachsen.de

Fachwochen "Kindeswohlgefährdung bei häuslicher Gewalt" im Landkreis Nordsachsen

Wann?	06.10.2008 - 14:00 - 17:00 Uhr
Wo?	Soziokulturelles Zentrum Delitzsch, Kosebruchweg 14
Für wen?	Fachkräfte aus den Bereichen Bildung, Erziehung, Gesundheit, Recht, Polizei und Jugendhilfe sowie andere Interessierte
Um was geht's?	Auftaktveranstaltung und Eröffnung der Ausstellungen
Anmeldung?	Nicht erforderlich
Kosten?	keine
Weitere Informationen	Tel.: 03435 - 984812 Fax: 03435 - 98435811 Email: Nicole.Boehme@Ira-nordsachsen.de

Wann?	09.10.2008 - 18:00 Uhr
Wo?	DRK Jugendhaus Eilenburg, Dr.-Belian-Str. 6
Für wen?	Fachkräfte aus den Bereichen Bildung, Erziehung, Gesundheit, Recht, Polizei und Jugendhilfe sowie andere Interessierte
Um was geht's?	Vortrag: "Wahrnehmen - Warnen - Handeln: Präventions- und Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche im Kontext häuslicher Gewalt"
Anmeldung?	Nicht erforderlich
Kosten?	keine
Weitere Informationen	Tel.: 03435 - 984812 Fax: 03435 - 98435811 Email: Nicole.Boehme@Ira-nordsachsen.de

Wann?	13.10.2008 - 18:00 Uhr
Wo?	TGZ Torgau GmbH, Solarstraße 27, 04860 Torgau
Für wen?	Fachkräfte aus den Bereichen Bildung, Erziehung, Gesundheit, Recht, Polizei und Jugendhilfe sowie andere Interessierte
Um was geht's?	Vortrag: "Das Kinder- und Jugendtelefon - Ein offenes Ohr für Kinder und Jugendliche"
Anmeldung?	Nicht erforderlich
Kosten?	keine
Weitere Informationen	Tel.: 03435 - 984812 Fax: 03435 - 98435811 Email: Nicole.Boehme@Ira-nordsachsen.de



Wann?	15.10.2008 - 13:00 - 17:15 Uhr
Wo?	TGZ Torgau GmbH, Solarstraße 27, 04860 Torgau
Für wen?	Fachkräfte aus den Bereichen Bildung, Erziehung, Gesundheit, Recht, Polizei und Jugendhilfe sowie andere Interessierte
Um was geht's?	Fachtag "Kindeswohlgefährdung bei häuslicher Gewalt - Chancen und Möglichkeiten der Prävention und Intervention"
Anmeldung?	Email: Nicole.Boehme@Ira-nordsachsen.de
Kosten?	keine
Weitere Informationen	Tel.: 03435 - 984812 Fax: 03435 - 98435811 Email: Nicole.Boehme@Ira-nordsachsen.de

Wann?	16.10.2008 - 18:00 Uhr
Wo?	Jugendamt Oschatz, Friedrich-Naumann-Promenade 9, Raum 23
Für wen?	Fachkräfte aus den Bereichen Bildung, Erziehung, Gesundheit, Recht, Polizei und Jugendhilfe sowie andere Interessierte
Um was geht's?	Vortrag: "Rechtliche Aspekte von häuslicher Gewalt und Stalking - Perspektiven für Kinder und Jugendliche"
Anmeldung?	Nicht erforderlich
Kosten?	keine
Weitere Informationen	Tel.: 03435 - 984812 Fax: 03435 - 98435811 Email: Nicole.Boehme@Ira-nordsachsen.de

Wann?	21.10.2008 - 18:00 Uhr
Wo?	Schkeuditz, Kita Villa Kunterbunt, Virchowstraße 14
Für wen?	Fachkräfte aus den Bereichen Bildung, Erziehung, Gesundheit, Recht, Polizei und Jugendhilfe sowie andere Interessierte
Um was geht's?	Vortrag: "Frühe Hilfen für Familien - Prävention von häuslicher Gewalt"
Anmeldung?	Nicht erforderlich
Kosten?	keine
Weitere Informationen	Tel.: 03435 - 984812 Fax: 03435 - 98435811 Email: Nicole.Boehme@Ira-nordsachsen.de



Realisierung des Schutzauftrages nach §8 SGB VIII – Anforderungen an die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe

Wann?	15.10.2008 (Seminarnummer: A 59/2008)
Wo?	Dresden
Für wen?	Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe sowie Interessierte
Um was geht's?	- Relevante rechtliche Rahmenbedingungen zum Kinder- und Jugendschutz - Regelungen des SGB VIII unter Einbeziehung des Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetzes – KICK - Umsetzung des Schutzauftrages
Anmeldung?	Der Paritätische Sachsen e.V. Frau Hanspach Am Brauhaus 8 01099 Dresden Tel.: 0351 4916618 Fax: 0351 4916614 E-Mail: wibke.hanspach@pariax.de Teilnahmeschluss: 24.09.08
Kosten?	120,00 Euro (inklusive Getränke) 95,00 Euro für Mitglieder der Parität
Weitere Informationen	Der Paritätische Sachsen http://www.parisax.de/



Der Newsletter wird herausgegeben von:

Koordinierungsstelle des Netzwerkes zur Förderung des Kindeswohls
Landratsamt Landkreis Zwickau, Königswalder Straße 18, 08412 Werdau

<i>Ihre Ansprechpartner</i>	<i>E-Mail:</i>	<i>Telefon:</i>	<i>Fax:</i>
Jens Pappe	jens.pappe@landkreis-zwickau.de	03761 562910	03761562913
Denise Syrbe	denise.syrbe@landkreis-zwickau.de	03761 562911	
Mignon Buchholtz	mignon.buchholtz@landkreis-zwickau.de	03761 562912	

Der Newsletter kann jederzeit abbestellt werden, indem Sie uns eine kurze Nachricht zukommen lassen.

Das Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls wird gefördert vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales (01.07.2007-30.06.2010)